



Universität Augsburg
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche
Fakultät

Steuerung auf dem Prüfstand – Wunsch und Wirklichkeit im Bildungsföderalismus

Prof. Dr. Rita Nikolai

Digitales Kolloquium „Wunsch und Wirklichkeit deutscher
Bildungspolitik – Steuerung auf dem Prüfstand“

Gliederung Input

- 1 THESE 1:** Schulpolitik in Deutschland erscheint im internationalen Vergleich oft schwerfällig, jedoch wurden in den letzten beiden Jahrzehnten beträchtliche Veränderungen in der Steuerung von Schulsystemen vorgenommen.
- 2 THESE 2:** Das Grundgesetz und die Schulgesetze der Bundesländer eröffnen Bund und Länder vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, aber die komplexen Akteurskonstellationen in der Schulpolitik und z.T. widerstreitende Interessen erschweren es, dass sich Bund und Länder in aktuellen Herausforderungen abstimmen und zusammenarbeiten.

These 1: Schulpolitik in Deutschland erscheint im internationalen Vergleich oft schwerfällig, jedoch wurden in den letzten beiden Jahrzehnten beträchtliche Veränderungen in der Steuerung von Schulsystemen vorgenommen.

§ pfadabhängige Entwicklungen in den Schulsystemen in Deutschland

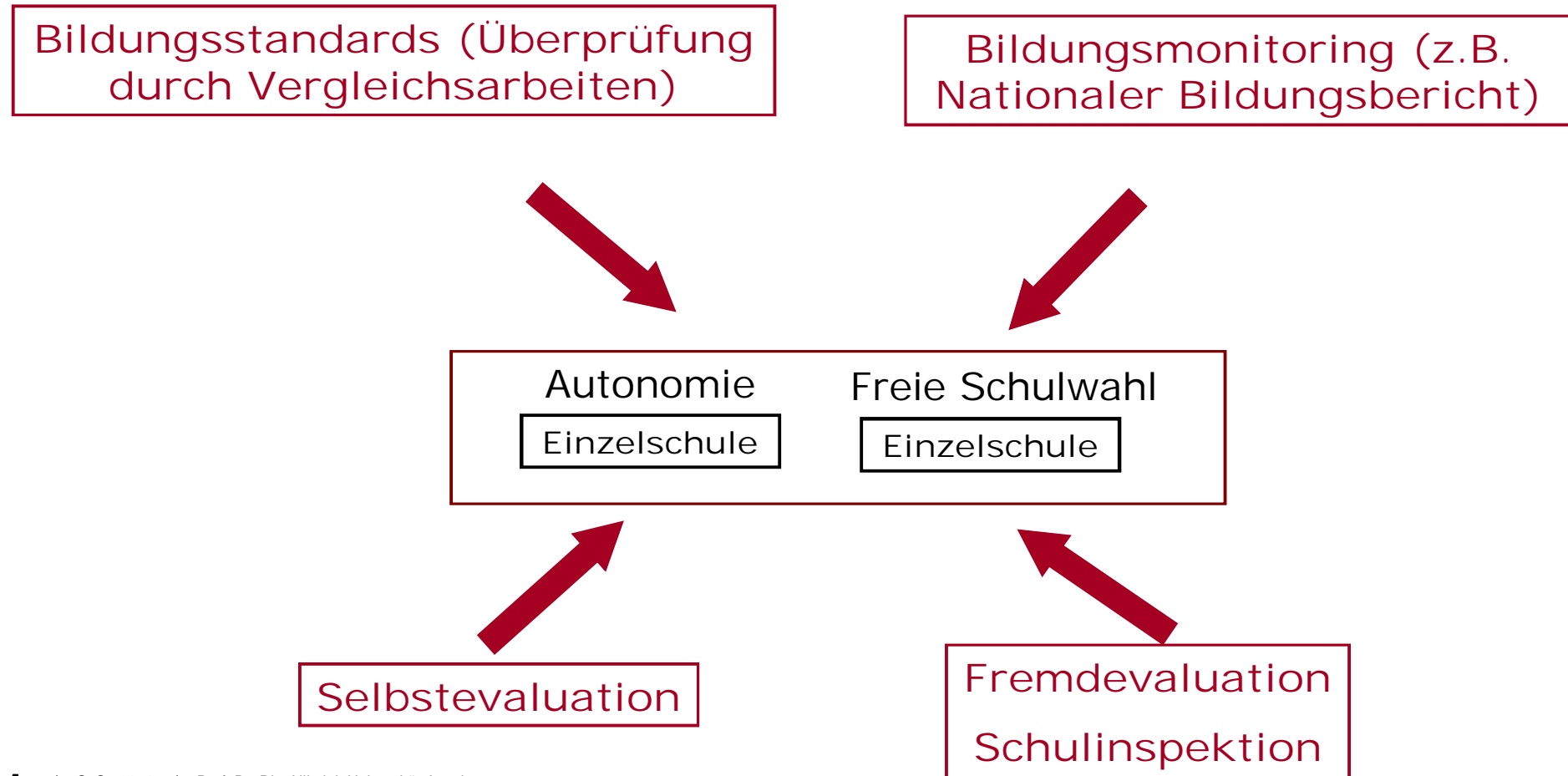
- in der Schulgeschichte immer wieder Streit um *Länge der gemeinsamen Grundschulzeit* und *Aufteilung von Kindern* nach der vierten bzw. sechsten Grundschulklasse auf verschiedene Sekundarschulformen
- *Festhalten am Gymnasium* (anstelle Einführung eines Gesamtschulsystems nach dem 2. Weltkrieg in vielen europäischen Ländern) (Wiborg 2009) und auch bei Einführung von zweigliedrigen Schulstrukturmodellen in 11 von 16 Bundesländern (Edelstein 2016; Helbig/Nikolai 2015)

These 1: Schulpolitik in Deutschland erscheint im internationalen Vergleich oft schwerfällig, jedoch wurden in den letzten beiden Jahrzehnten beträchtliche Veränderungen in der Steuerung von Schulsystemen vorgenommen.

§ pfadabhängige Entwicklungen in den Schulsystemen in Deutschland

- in der Schulgeschichte immer wieder Streit um *Länge der gemeinsamen Grundschulzeit* und *Aufteilung von Kindern* nach der vierten bzw. sechsten Grundschulklasse auf verschiedene Sekundarschulformen
- *Festhalten am Gymnasium* (anstelle Einführung eines Gesamtschulsystems nach dem 2. Weltkrieg in vielen europäischen Ländern) (Wiborg 2009) und auch bei Einführung von zweigliedrigen Schulstrukturmodellen in 11 von 16 Bundesländern (Edelstein 2016; Helbig/Nikolai 2015)
- *Festhalten an Sonderschulen/Förderschulen* als eigenständige Schulform (erst durch UN-BRK allmähliche strukturelle Veränderungen)
- beträchtliche Bezuschussung von Privatschulen, auch wenn dieser Sektor im internationalen Vergleich (noch) sehr klein ist

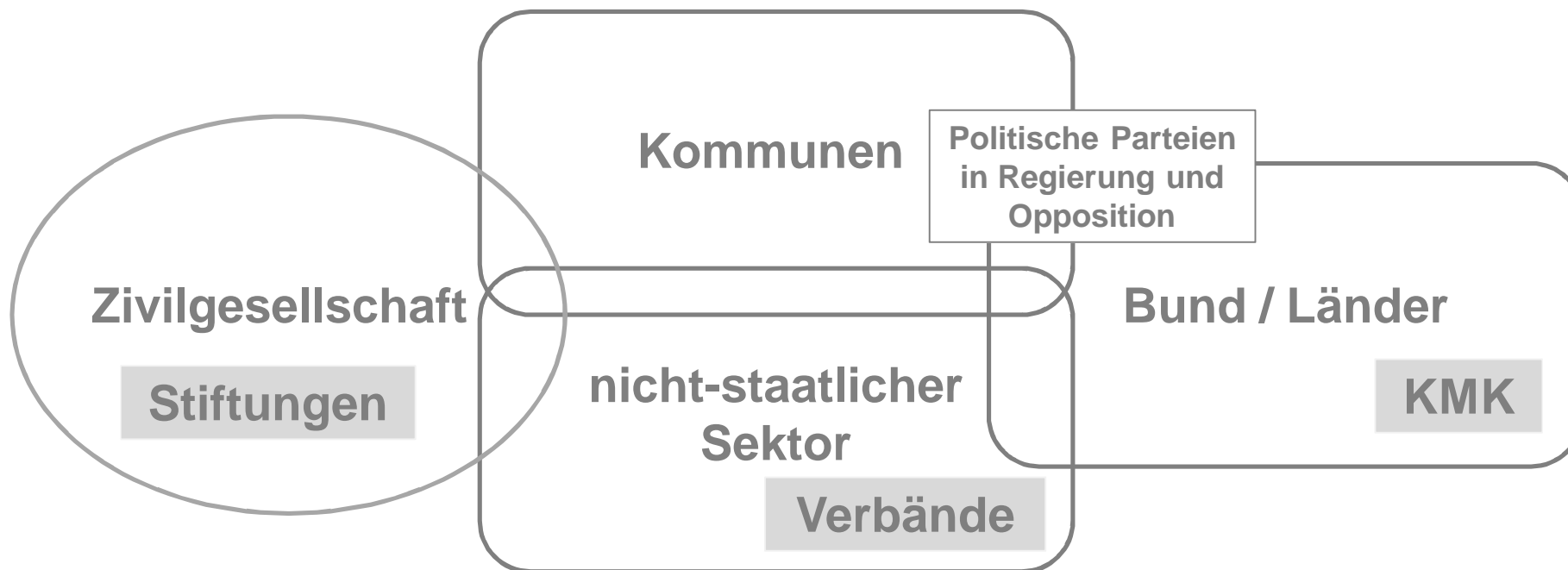
Neben Inputsteuerung zunehmender Fokus auf Output- und Wettbewerbssteuerung



These 2: Das Grundgesetz und die Schulgesetze der Bundesländer eröffnen Bund und Länder vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, aber die komplexen Akteurskonstellationen in der Schulpolitik und z.T. widerstreitende Interessen erschweren es, dass sich Bund und Länder in aktuellen Herausforderungen abstimmen und zusammenarbeiten.

- § Grundgesetz lässt den Bundesländern in der Gestaltung ihrer Schulsysteme weitestgehend freie Hand und macht hierzu nur wenige Vorgaben (siehe Art. 7 GG)
- § mit der Föderalismusreform 2006 wurde im GG eine finanzielle Beteiligung des Bundes in der Schulpolitik der Bundesländer zunächst verboten → doch auf dem Feld der digitalen Bildungsinfrastrukturen sowie eines Bildungsmonitorings wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in den letzten Jahren deutlich gestärkt
- § auch mit der Neuformulierung des Art. 104b GG kann der Bund die Bundesländer wieder unterstützen
- § Grundgesetz eröffnet Bund und Länder Gestaltungsmöglichkeiten
- è Bundesländer und der Bund nutzen die durch das Grundgesetz gesetzten Handlungsspielräume zu wenig und ziehen nach wie vor angesichts der vielfältigen schulpolitischen Herausforderungen selten an einem Strang → **WARUM?**

Komplexe Akteurskonstellationen in der Schulpolitik und widerstreitende Interessen in Deutschland



Quelle: in Anlehnung an Lohre 2015: 50

Zitierte Literatur

- Edelstein, B. (2016).** Stabilität und Wandel der Schulstruktur aus neoinstitutionalistischer Perspektive. In Berkemeyer, N./Hermstein, B./Manitius, V. Institutioneller Wandel im Bildungsbereich - Reform ohne Kritik? Münster, Waxmann, 47-70.
- Helbig, M./Nikolai, R. (2015).** Die Unvergleichbaren. Der Wandel der Schulsysteme in den deutschen Bundesländern seit 1949. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt.
- Lohre, W. (2015).** Kommunalstrukturen und kommunale Bildungsberichterstattung. In Döbert, H./Weishaupt, H. (Hrsg.), Bildungsmonitoring, Bildungsmanagement und Bildungssteuerung in Kommunen. Münster: Waxmann, 47-72.
- Wiborg, S. (2009).** Education and Social Integration: Comprehensive Schooling in Europe. New York, Palgrave Macmillan.